108. Sitzung
des schweizerischen Bundesrates.

Bern, Mittwoch 11. August 1875.

Häusliche, wie in voriger Sitzung.
Mitglieder: alle anwesend, ausgenommen Herr Wett.

Abgeordnete: wie in voriger Sitzung.

wieder aufhebt die Maßnahmen gegen die 
Herrschaft.

Korespondenz.

Ein auswärtiger Brief ist in alle Postämter in 
Deutschland und in die Abgeordneten des 
Reichstages von der Abgeordneten vom 18. W. über die 
Verfassungsmäßige, welche vorstellungs seiner Aufsichts 
in St. Petersburg in Leipzig auf die Mittel zum 
Ausführung der Briefe und Rufe, die Aufsicht 
und Stellung der Beteiligung, die Stellung 
und Einwirkung der Abgeordnete, für die betreffende 
Herrschaft zu haben und zu tun.
108. Sitzung v. 11. August 1875

Departementalsitzungen.

[Text begin]

Sitzung der Generalstelle in Rom den 11. August 1875.


Ludwig Schmidt
Richter gegen die
Gebieter in Rom.

[Text end]
108. Sitzung v. 11. August 1875.

... nach Ordnung beschlossen:


An der Spaltung in Rhein:
An Herrn Richard Stiller im Ode-Buel.
An Herrn J. Hagenmacher in Ode-Buel.
Erstelltung von Antragsmitte zum Rembargesett.

Departement des Innen. Randalvage e. g. von Professor Landolt.
Welt und Bild.


2. Bestätigung der Herrn Dr. Hans von Pfeffer.

Mitteilung des Dr. Dr. von Pfeffer.

Das Regierungs- und Vertretungsverbot von Herrn Conrad Winterhalter von Zürich, derzeit im Regierungsverband mit Beförderung der Vollzugsbehörden, in Anweisen privater langjähriger Dienstverläufe.


Verwaltung und

Departement des Innen.

Randalvage e. g. von Professor Landolt.
Welt und Bild.

Verfassung des Departementes befugt gewesen ist, für die Ernennung und Bestellung von Beamten vorgängige Anträge zu erlassen.

2. Bestätigung der Herrn Dr. Hans von Pfeffer.

Mitteilung des Dr. Dr. von Pfeffer.

Das Regierungs- und Vertretungsverbot von Herrn Conrad Winterhalter von Zürich, derzeit im Regierungsverband mit Beförderung der Vollzugsbehörden, in Anweisen privater langjähriger Dienstverläufe.


Entschädigung für Verlusten am Tischlerhandel.

I. Entschädigung aufgrund freigewisser Eingriffe in die Tischlerkunst mit Verlusten des Tischlers.
2. 2. Mai, 1 Tausend, Konstitution für Verluste im Wert von 2 Tausend, ausgezogen im Tischlerkasten 1874/1875. 150 fl.
3. 27. Mai, 1 Tausend, Allgemeine Warenkassierer im Tischlerkasten 2 Tausend, ausgezogen im Tischlerkasten 1874/1875. 200 fl.

II. Entschädigung für Verluste
1. 5. August, Nürnberg, Verluste von 5 Tausend Mark, ausgezogen im Tischlerkasten 1874/1875. 500 fl.

III. Entschädigung für Verluste
1. 12. August, Nürnberg, Verluste von 1 Tausend Elementen im Tischlerkasten 1874/1875. 100 fl.

D. Andries, Entschädigung als Amtsverweser am Tischlerhandel.

4506

4507

Empfohlene Resolution zur Festsetzung von f. 100 fl. für jedesmaligen
1. Einschlag durch obigen Durchzug, sowie den später-
2. Stümpfen befugt.

Untemehmungen an geplantem Ort zu

Departement des Innen. (Vorsteher v. d. Obw.)

Für den nächsten Terminkalender in Erwägung

Vertretung und Departement gibt Rettung

Transkription:

Departement des Innen. Pariser, v. a. ds.

Für Ausfahrt an den heutigen glänzendsten Mitgetz
ungen (vgl. Pariz. 21. April, 1573) - erinnert
an Freiheit der Jugend in der Art, dass täglich
18. und 19. Guettst. die ausgetretene Bedürfnis-
risse über die Autorität Allgemeiner Ortsregierung.

1873 und außerdem auf eine banden ziehende Regierung
die unterschiedlichen Guettst. in ihrer Kräftigung, und
2. auf verwaltungs. Guettst. beiläufig fest in je 3 Ebenen
massgeblich vorgenommen.

Freundliche, unter Anordnung, sicherer Verwaltung

etwa:
1. Einrichtung für einen Zeugen amt. 18-19
in der Nachbarst.
2. Verstärkung der günstigen Ereignisse von Guettst. 18-19
am durch Oberst. Prösk, genannter Gouver-
mentmann in der Schüler Ortsregierung.
3. Zurückhaltung der Namens von Guettst. 18-19 am
für Lebensfreund Sprachverständigung.

Für die dritte Gebäudeor.

Vertretung und Departement mit Vollziehung fest

Departement des Innen. (Vorsteher v. d. Obw.)

Unter Rat von den befähigten in

Deutung, Entwickeln, über Mithilfe und Wahr / zur
vertretung der Rettung der Spracherschließung einer
festeren, unter Postgepfänden (Omnibus, und


2. Die Landvögten, soweit immer möglich, in einem kurzen, kurzen Gespräch, eine Anzahl zu überschreiben, welche für möglich und äußerst bedürftig, die Zeit des Landvogten über die beauftragte Geschäftsführung auf die Verwaltung der Gesundheitspfleger für die Aufgaben der Landvögten zu überweisen.

Für die Empfangung der Gesundheitsrätter der Landvögten ist eine eigene Stelle vorgesehen.

Die Regierung von Graubünden ist zu erledigen:
1. Die der Gesundheitspfleger für die Beauftragung der Landvögte und die Übersetzung zu empfangen.
2. Die Krankenträte, die für die Zeit der freien Zeit in Betracht gezogen werden.

Departement des Innern. Rundumbriefe 10. 8. 45.
108. Sitzung v. 11. August 1875.

jetzigen getragen, als belastig.
ad werd genannt.

Sitzung des Polizeidepartements.

Vorstand v. 6. d.

4512

[Text zu Beginn]

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.

...jetzigen Berichtes.
108. Sitzung vom 11. August 1875

In Reforzenten, mitgeteilten.


beschränkten Beförderung zur Durchführung der Militärordnung, 
beschränkten Beförderung zur Durchführung der Militärordnung, 
beschränkten Beförderung zur Durchführung der Militärordnung, 
beschränkten Beförderung zur Durchführung der Militärordnung, 
beschränkten Beförderung zur Durchführung der Militärordnung, 
beschränkten Beförderung zur Durchführung der Militärordnung, 
Militärdepartement.

Vorlage v. 10. ds.


Daher nach diese Mitteilung beauftragt den General:
1. die Gesundheit der Gesundheit für die Abwehr von der Gesundheit der Gesundheit einzuhängen.
2. die Gesundheit in der Gesundheit:
   a. von Generalmajor Konrad Heigel in Winzerg und
   b. von Generalmajor Albrecht von Lagen, als Obmann des General Heigel.

Der Antrag wird genehmigt.

Der Vorstand wird bestätigt.

Finanz und Holzdepartement.

Vorlage v. 1. ds.

Vorsteher der Abteilung für die Holzverwaltung folgende Beschleunigung der Vorgänge zur Bestimmung einberufen.

Die Einsicht in die Vorhaben, statthafte Aufgaben, Haushalt an dem lazyen, der Vorgänge, die nichts mit der Ausführung des Ministeriums der Landwirtschaftsminister der Landeswirtschaftsminister für die Gesundheit im Vorstand.

Ich bin der Bundesrat eingeladen, der Einbahn eine gleichzeitige Bestimmung der Gesundheitswesen des Landeswirtschaftsministeriums zu geben, ferner die Mitteilung der Gesundheit der Gesundheit, die der Vorgänge des Landeswirtschaftsministeriums ergeben.
108. Sitzung vom 11. August 1875

Ein departement set die arbeiten aufzutragen...


108. Sitzung 8. 11. August 1875.

Eisenbahn- und Handelsdep. Vertrag v. 9. de.


Vorstellung und Gehörung zur Referentin für Bankwesen.

Eisenbahn- und Handelsdep. Vertrag v. heute.

Diese Mitteilung wurde auf Anfrage der angeordneten Kommission vom 8. abgegeben beigefügt durch die Verfügung zur Referentin für Bankwesen, anch in Winterthur, welche für die Begehung der Nationalbank im vorliegenden Fall festig verbunden engagiert. Beigefügt ist der geprüfte Zeugnis gemäß befohlen von 9. 8. in vorliegende Beigefüge vorgesehen.

Verfolgung zu beziehen, wobei der geprüfte Zeugnis gemäß befohlen und damit Beigefügung durch die geprüfte Beigefügung.


gesagt:

108. Sitzung vom 11. August 1875

gepflegten Vollversammlung zu, die am Tage der vorliegenden Verabschiedung zu.

1. Die auf der abgebrochenen Versammlung gefallenen Gesetze, sowie die abgebrochenen Mittheilungen über das Gesetz und seine Bedeutung, sollen mit drei Woelcken auf der Hofstätte zur öffentlichen Erörterung.

2. Die von der Hofstätte zur Erörterung und nichtstehende genannten nicht öffentlichen Erörterung.

Dr. die Inhaber der Hofstätte in Übereinkunft.

Veranstaltungszeit und Vorstand mit der Hofstätte eine Hofstätte unter Richung eines Plans.

Eisenbahn- und Handelsdepartement Vertrag v. 1874.

Unterschrift für
deutsche Kunst und
Kunstgewerbe.

4521

Eisenbahn- und Handelsdepartement Vortrag v. 2. d.


Der Verordnung ist in der Sitzung vom 3. Mai 1875, rechtzeitig von dem Verordnungserlass, ausgesprochen, und der erste Ansatz zur Ausführung der Verordnung gemahnt.

Post- und Telegraphendepartment Vortrag v. 10. d.

Das Departement erachtet auf seinem beglaubigten Erlass mit Recht auf die Ausführung, auf Grundlage der abge-""
Bundesratsbeschluss

(Vom 11. August 1875.)

August 1875.

In Sachen der Herren Chavannes, Brochon & Cie in Ascona betreffend Erstellung einer Dynamit-Fabrik auf den Inseln Brissago im Lago Maggiore.

Durchgeführtes Rekursverfahren.

August 1875.

Schriftliche Anträge des L. Villiomeni in Hinsicht auf die Anfertigung der "Lageplan" des Lago Maggiore.

Villiomeni in Lauterbrunnen
für König.

Frau Dr. Schatz
Verein.

Präsidialverfügungen v. 11. August 1875.

Justiz- und Polizeidepartement. Antrag v. g. d. Claude Gandet.

Auf Antrag wird beschlossen:


Claude Gandet, des Handelsman.

Antrag v. g. d. Claude Gandet.

Auf Antrag wird beschlossen:


"In der Bundesverfassung ist dem Bundesrathe keinerlei Anhalt dafür gegeben, gegen den vom Staatsrathe von Tessin ge-
istenen Wiederaufbau des fraglichen Etablissements Einsprache zu erheben. In Folge des Verfassungsparagraphen, welcher die Freiheit von Handel und Gewerbe im Gebiete der Eidgenossenschaft garantiert, liegt vielmehr seine Aufgabe darin, zu weit gehende Beschränkungen dieses Grundsatzes Seiten der Kantone zu ver-
hindern, als ihnen Beschrankungen desselben aufzuerlegen."


2. Die Herren Chavannes, Brechon & Comp. verließen hierauf das Projekt des Wiederaufbaues an gleicher Stelle, und beabsichtigten, die Inseln Brissago auf dem Lago Maggiore, um dort ein neues Etablissement zu errichten. Die in Ansicht genommenen Baustelle der kleineren dieser beiden Inseln ist vom westlichen Ufer 1000, vom nächstgelegenen Dorfe Ronco 1200 Meter, die Baustelle auf der grössten Insel 1100 Meter vom Ufer und 1400 Meter vom genannten Dorfe entfernt.


Diese Verfügung wurde von Herrn Färscvurer Ramberti in Lämmerö, Name des Herren Chavannes, Brechon & Comp. mit Zenschrift vom 26. gl. Ma. an den Bundesrathe rekurriert und das Geschäft gestellt, jener Beschluß sei aufzuheben, indem dersele die Rekurrenten wissenlich schädige und dem Artikel 31 der Bundes-
verfassung widerspreche.


Es wird damit das Gesuch verbunden:

a. Der Bundesrathe möchte durch Experten die Baustelle und die Baute selbst, wie sie gemäß vorliegenden Plänen ausgeführt zu werden beabsichtigt sei, untersuchen lassen.


c. Alle gegenwärtigen Beschluß der kantonalen Behörden von Tessin seien als im Widerspruche mit der Bundesverfassung zu erklären und zu annullieren.


b. von Giovanni Elemi, Eigentümer von Fischerei-Rechten auf den Inseln San Apollinare und Panasino, d. d. 8. Mai;

c. von Giuseppe Elemi, ebenfalls Besitzer von Fischerei-Rechten;

d. von Pietro Elemi, Giuseppe Piazzoni und 46 Mitunterzeichnungen von Biasca, d. d. 10. Mai, welche ihre Einsprache darauf stützen, daß sie seit vorangegangener Zeit das Fischereirecht, das Recht des freien Durchgangs und der Zutritt im Falle von stürmischem Witterung auf dem See etc. haben;

e. der Gemeindeversammlung von Biasca, d. d. 16. Mai, welche speziell auf die Gefahr für die dortige Tabakfabrik mit 400 Arbeitern hinwies, im Falle die projektierte Dynamit-Fabrik erstellt würde;


den Beschluß gefaßt:

Die Fabrikation von Dynamit und Nitro-Glycerin auf den genannten Inseln sei nicht gestattet, unter Auflösung der gesetzlichen Strassen.

Dieser Beschluß wird damit motiviert:

Die erhobenen Einsprüche seien in Hinsicht auf die bei der Dynamit-Fabrik von Ascona, die zwei Mai explodierte, gesamten Erfahrungen begründet; die Bürger haben ein Recht, vor solchen kontinuierlichen Gefahren beschützt zu werden;

die Gewerbestätigkeit gehe nicht so weit, daß Eigentum und Leben ihr nacheinten;

dieselbe dürfe in ihrer Anwendung auch nicht Rechte, wie die angeführten, zum Fischen, Gehren und Anlanden beeinträchtigen;

das Geore vorn 5. Mai gestatte schließlich die Dynamit-Fabrikation nur in einer Entfernung von wenigstens 5 Kilometern von selbst isolierten, menschenleeren Wohnungen.

Fürsprecher Rambert, welcher unter dem 22. Juli einen Beschluß übermittelte, bestreitet die Schädigung von Privatrechten durch eine
Dynamit-Fabrik, wie sie beobachtet sei, bemerkt, daß Ortschaften, wie Locarno und Magadino, welche Einsprache erhoben, selbst 6–9 Kilometer von den Brissago-Inseln entfernt seien, und beruft sich im Übrigen auf seine bereits eingereichte Rekurschrift.


„Sie haben uns beantragt, aus Anlaß der Beschwerdegeschichten, welche in Betreff der Maßregeln der tösischen Behörden gegen die Wiedererrichtung einer Dynamitfabrik bei Ihrem Departement eingegangen sind, folgende Fragen zu beantworten:


3. Ist die Erstellung einer Dynamitfabrik auf der Insel Brissago mit Hinblick auf Ziffer 1 und 2 zulässig oder nicht, bejahenden Falles unter welchen speziellen Bedingungen.

Wir verrechnen, im Folgenden Ihrem Anfragen zu entsprechen:

1. Darstellung des Nitroglycerins.

ist eine hellgelbe olige Flüssigkeit, welche im Wasser unlöslich ist, auf welcher Eigenschaft die Darstellung eines reinen Produktes beruht. Das spezifische Gewicht ist 1,6. Auf $48^\circ$ abgekühlt, erstarrt das Nitroglycerin zu einer festen krystallinischen Masse; bei ca. $11^\circ$ thaut es wieder auf.

**Zersetzung des Nitroglycerins.**


Geogen die Wirkung der Elektricität ist das Nitroglycerin empfindlich.


Infolge der außergewöhnlichen Katastrophe, welche beim Transport des Nitroglycerins in New-York 1865, in Aspinwall 1866 und in San Francisco 1866 stattfand, wurde in den Vereinigten...
Statten des Transport dieser Substanz auf den Dampfschiffen, Fahr- 
werken und Personenwagen bei einer Strafe von 5000 Dollars 
verboten. Wenn eine Explosion von Nitroglycerin einen Todesfall 
erhöht, so ist jede Person, welche an dem Transport beteiligt 
war, des Todesfalls beschuldigt und wird zu wenigstens 
zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

In Belgien wurde der Transport und der Gebrauch von Nitro-
glycerin im Jahre 1868 in Folge einer Explosion in Quorn, 
unterlassen.
Im Juni und Juli 1868 fanden in Schweden zwei Explosionen 
in den Fabriken von Nobel statt, in Folge deren der Transport 
derartiger Substanz bei Strafe verboten wurde.

Die englische Regierung untersagte den Gebrauch des Nitro-
glycerins in Folge der Unglücks in Cornwall. Heutigen Tages 
will das Nitroglycerin nirgends mehr zum Transport zugelassen und 
noch in seiner flüssigen Form nie mehr zur Sprengung ver-
wendet.

**Dynamit.**

**Herstellung.**

Der Dynamit ist eine Erfindung des Ingenieurs Nobel, welcher 
die Gefährlichkeit des Nitroglycerins dadurch aufheben suchte, 
daß er dieselben in eine flüssige Form setzte; bei welcher die Gefahr 
darauf beruht, daß sich ein Stoff auf der ganzen Fläche verbreitet. 
Nobel ließ das Nitroglycerin in einem porösen Substanz aufsaugen, 
wodurch die explosive Eigenschaft dieses Oels nicht verändert 
werden wird, während ein Stoff oder Stoff sich nicht mehr der ganzen 
Fläche verbreitet.

Als zweckmäßigste absorbierte Substanz wird die Kieselgur 
gewählt, eine kieselhaltende Erde, die in großen Lagen in 
Hannover vorkommt. Die durch Kaliumsalze gereinigte Kieselgur 
zweckmäßig unter dem Mikroskop stärkste Zellen der Algen, aus welchen 
 diese Erde entstanden ist.\(^{1}\)

\(^{1}\) Die Stärkezellen (Diatozoen) sind mikroskopische kleine einzellige 
Pflanzen, die mit einem starken Kieselpanzer bestückt sind. Die Verwachs-
gerung geschieht durch Thallung, in der die einzellige Pflanze durch Bildung 
einer Schichtung in zwei sich spaltet. Der zierliche mit Leisten und 
Rippen besetzte Kieselpanzer fällt dabei durch seinen schön durch 
Indianer und die durch die Jahrezeit durch die geologischen 
Perioden verdrängt.
Beim Vermengen des Kieselguhr mit Nitroglycerin und Knten der Menge wird die Flüssigkeit von den Zellen aufgenommen; diese zeigen einen großen Widerstand gegen Stoß und Druck und halten die Flüssigkeit durch Expansion zurück. 25 Theilen Nitroglycerin werden von 22 Theilen Kieselguhr aufgesessen. Die entstehende rothliche teigartige Masse wird für den gewöhnlichen Gebrauch in zylindrischen Formen von 22 mm Durchmesser und 80...90 mm Länge gefalbert gepreßt und mit Pergamentpapier umhüllt, worin die Dynamitpatrone fertig ist.

Seit der Einführung des Dynamits ist der Gebrauch des Nitroglycerins für Sprengungen aufgegeben worden.

Eigenschaften.


Ein starker Schlag von Eisen auf Eisen verursacht die Explosion des Dynamit's; Eisen auf Stein nur in seltenen Fällen, und es ist fast unmöglich, dieselbe durch einen Schlag von Eisen auf Holz zu erhalten. Ein in Dynamit geschossenes Projectil bringt denselben zur Explosion.


Stabilität.

Der reine Dynamit bleibt während Jahren unverändert. Enthält er aber Spuren von Säuren, so zersetzt er sich langsam und ohne Explosion. Um dies zu verhindern wird 1/5% basischer Körper zugesetzt, welche die geänderten Mengen freier Säure neutralisieren sollen. Es sind keine Fälle von spontaner Zersetzung durch Explosion bei der Magazinierung bekannt.

Berechnung der Wirkung.

Um einen Anhaltpunkt für die explosive Wirkung des Dynamos zu erhalten, vergleicht man sie mit der Wirkung des Pulvers. Die Theorie wendet zur Vergleichung die Produkte des Volumens der entstehenden Gase mit der entwickelten Wärmemenge an. Demnach würde bei gleichem Gewicht der Dynamit eine fünfmal größere Wirkung als Sprengpulver hervorbringen oder bei gleichem Volumen eine fünfmal größere.

Die theoretischen Zahlen werden aber in Wirklichkeit nicht erreicht. Wir nehmen für den militärischen Gebrauch des Dynamos an, daß die Wirkung $3^{1/2}$ bis fünf mal die des Sprengpulvers beträgt, und berechnen die Ladung nach diesem Verhältnis, ohne jedoch die unter verschiedenen Umständen sonst gleiche Art der Wirkung des Dynamos unbeachtet zu lassen.

Man erhält somit als Anhaltpunkt für die Berechnung der Dynamitladung die Formel:

$$c = \frac{1}{6} g h^3$$

wenn $c$ die Ladung in Kilogramm, $h$ die kürzeste Widerstandslinie in Metern und $x$ die Pulverladung ist, um einen Kubikmeter des zu sprengenden Materials auszuwerten. (Für Feinen x. B. $g = 1.78$.)

II.

Um die Frage des Handelsdepartementes über die zu fördernden Entfernungen der Dynamitfabriken von bewohnten Orten und über das Maximum der Vorräte von explosiven Stoffen, die bei gewissen Entfernungen zu gestatten ist, zu beantworten, sollten auch die Vorschriften, die in anderen Ländern aufgestellt worden sind, benutzt werden. Es ist aber dieser Gegenstand überhaupt neu, und die verschiedenen Staaten beginnen erst jetzt, Gesetze und Vorschriften darüber aufzustellen. Wir sind daher angewiesen, selbst die zulässigen Regeln aus den Erörterungen abzuleiten, die bei der Explosion vom 12. Dezember in Ausonia gemacht worden sind.

Zu diesem Zwecke haben wir die Wirkung der Explosion an Ort und Stelle in Augenschein genommen und ein Register der offiziell erhebten Schäden benutzt.

Die Wirkung in dem ca. 700 m entfernten Ascona war gering und bestand ausschließlich in einer Anzahl zerschossener Fensterscheiben.

Die Wirkung der Explosion vom 13. Dezember 1874 war hingegen eine Katastrophe für Ascona.

Die Häuser wurden wie von einem Erdbeben geschüttelt und erblieben Risse in den Wänden und Decken. Nachdem an diesem Tage eine erste Explosion eine große Menschenmenge herbeigeführt hatte, fand eine zweite statt, bei welcher 4000 Kilo Nitroglycerin sich entzündeten. Ein Arbeiter, der mit der Verhinderung einer Katastrophe beschäftigt war, wurde getötet; die Menge der Zwi schenwände, die in größter Nähe standen, blieb unversehrt. Die sehr massive Wirkung an Gebäuden machte sich aber bis in die Ent fernung von 5 und 6 Kilometern geltend, während ein auf 40 bis 50 m hinter Bäumen stehendes Fabrikgebäude unversehrt blieb. 8)

Die Folge dieses Ereignisses war eine grenzenlose Erbitterung der Bewohner dieser Gegend gegen das Unternehmen der Dynamit fabrikation. Die Gemeinde Ascona untersagte die Wiederherstellung der Fabrik auf ihrem Gebiete und der Große Rat des Kantons erließ ein Gesetz, nach welchem eine Dynamitfabrik wenigstens 5 Kilometer von bewohnten Orten entfernt sein soll.

Die Unternehmer beabsichtigten darauf, die neue Fabrik auf den Inseln von Brissago zu errichten, woran sie aber bis heute durch das genannte Gesetz verhindert wurden.

Die von der Dynamit-Unternehmung für den Schaden zu ent richtenden Entschädigungen betragen für einstimmige Ortschaften Fr. 16,000, welche sich wie folgt verteilen:

8) Es blieben ohne zu explodieren 375 Kilo. Dynamit in 15 Kisten und ein Haufe gefrorenen Dynamites von 600 Kilo.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Ortschaft</th>
<th>Entfernung</th>
<th>Entschädigung für abgebrochen</th>
<th>Entschädigung für anderen</th>
<th>Entschädigung pro Kopf der Bevölkerung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Arcona</td>
<td>700  m</td>
<td>2700  Pr.</td>
<td>4319 Pr.</td>
<td>9,30</td>
</tr>
<tr>
<td>Locarno</td>
<td>1600 m</td>
<td>2938 n</td>
<td>405  n</td>
<td>1,21</td>
</tr>
<tr>
<td>Oroseo</td>
<td>2000 m</td>
<td>267  n</td>
<td>110  n</td>
<td>0,72</td>
</tr>
<tr>
<td>Solduno</td>
<td>1400 m</td>
<td>549  n</td>
<td>397  n</td>
<td>2,60</td>
</tr>
<tr>
<td>Logone</td>
<td>1300 m</td>
<td>348  n</td>
<td>172  n</td>
<td>1,22</td>
</tr>
<tr>
<td>Vira</td>
<td>5000 m</td>
<td>17  n</td>
<td>4  n</td>
<td>0,10</td>
</tr>
<tr>
<td>Magadino</td>
<td>6200 m</td>
<td>66  n</td>
<td>11  n</td>
<td>0,11</td>
</tr>
<tr>
<td>Gerna</td>
<td>4000 m</td>
<td>76  n</td>
<td>82  n</td>
<td>0,80</td>
</tr>
<tr>
<td>St. Abbondio</td>
<td>5200 m</td>
<td>90  n</td>
<td>9  n</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Teggia</td>
<td>4100 m</td>
<td>38  n</td>
<td>1  n</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Caviglione</td>
<td>3300 m</td>
<td>27  n</td>
<td>9  n</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Minasio</td>
<td>2500 m</td>
<td>9  n</td>
<td>31  n</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Brione</td>
<td>4000 m</td>
<td>31  n</td>
<td>7,5 r</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Ueber diese Schätzung verlauten wir uns die Bemerkung, daß der Beitrag wohl ausreichend ist, um die entstandenen Schäden auszubessern, daß aber damit die Inconvenienzen nicht voll entschädigt sind, daß z. B. ein neues Haus, das in allen Wänden und Decken Risse erhalten hat, nicht bloß einem Minderwerth von einigen hundert Franken erließen haben kann.

Nach Meinung der in Arcona stattgefundenen Wirkung gewinnen wir zunächst die Ueberzeugung, daß eine Fabrik, in welcher solche Explosionen möglich sind, nicht unter 1 Kilometer von bewohnten Orten entfernt sein soll.

Um irgend einen Anhaltspunkt für die Abnahme der Wirkung der Explosion mit der Entfernung zu erhalten, setzen wir die Entfernung von Arcona = 1, die von Locarno und Solduno = 2 und die von Locarno = 2,5 und vergleichen damit die Entschädigung pro Kopf der Bevölkerung.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ortschaft</th>
<th>Entfernung</th>
<th>Entschädigung</th>
<th>Produkte</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Arcona</td>
<td>1</td>
<td>9</td>
<td>1&lt;9 = 9</td>
</tr>
<tr>
<td>Locarno</td>
<td>2</td>
<td>1,9</td>
<td>2&lt;2&lt;1,9 = 7,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Locarno</td>
<td>2,5</td>
<td>1,2</td>
<td>2,5&lt;2&lt;3,5 = 7,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Solduno</td>
<td>10</td>
<td>1</td>
<td>10&lt;20 = 7,0</td>
</tr>
</tbody>
</table>
es ergibt sich daraus, daß die Wirkung noch stärker als im Verhältnis des Quadrats der Entfernung abnimmt, daß es also nicht nötig ist, die zu fördernde Entfernung einer Fabrik übermäßig auszuweiten.

Auf größere Distanzen bestand der Schaden fast ausschließlich in zerbrochenen Scheiben; in Ascona betrugen die Entschädigungen für den Schaden an Fensterscheiben 61 % der ganzen Summe, in Soldero noch 77 %, in Locarno 12 %; auf den größeren Entfernungen beschreiten sich die Entschädigungen fast ausschließlich auf Fensterscheiben, und der Betrag der Entschädigung per Kopf reduziert sich auf Centimes.

Nach Aufnahme dieser Zahlen und mit Rückblick auf den Umstand, daß die Gesetzgebung eine solche Anhaufung von Nitroglycerin für die Zukunft verhindern wird, beantworten wir die Frage, ob die Vorschrift des Großen Rades des Kantons Tessin, wonach eine Dynamitfabrik mit Besichtigung auf die damit zusammenhängenden Gefahren nur in einer Entfernung von mindestens 5 Kilometern von irgend einer menschlichen Wohnung erstellt werden darf, begründet sei, mit Nein.

Einige Anhaltspunkte für die Bestimmung der zulässigen Entfernungen von Dynamitfabriken erhält man auch aus der Vergleichung der Vorschriften und der Praxis, die bei Pulverfabriken in Anwendung kommen.

In Frankreich und Italien scheinen bis jetzt noch keine Vorschriften aufgestellt zu sein, welche das Minimum der Entfernung festsetzen; die Dynamitfabriken werden in dieser Beziehung mit den Pulverfabriken assimiliert, für welche Entfernungen von einigen 100 Metern angenommen werden, wobei jedoch das Maß in jedem vorliegenden Fall speziell von den betreffenden Behörden festgesetzt wird.

Die eigennützische Pulververwaltung hat seinerzeit die Entfernung der Pulvermühlen von Wohngebäuden zu 1500 m angenommen. Die größte Pulverexplosion, die in neuerer Zeit in der Schweiz stattgefunden hat, betraf die Pulverfabrik bei Thun im Jahre 1861. Es explodierte 1500 Kilo Pulver. Die nächsten Wohngebäude (in einem Bayon von weniger als 100 m) wurden stark beschädigt. In der Stadt — auf 1800 m — verspürten wir bloß eine starke Erdschütterung, ohne daß hier irgend welche Beschädigung vorgoneven wäre.

Es seheit uns nicht notwendig, für das Minimum der Entfernung einer Dynamitfabrik eine absolute Zahl aufzustellen; hingegen ist es geboten, in jedem speziellen Fall die Frage zu unter-
sichern und nach den gegebenen Verhältnissen die Bedingung für die Errichtung des Establishmentes und für die Quantitäten des explosives Stoffes, die angehäuft werden dürfen, zu bestimmen. Bei einer speziellen Untersuchung wird man leicht zur Übereinigung kommen, daß es auch gestattet werden kann, die Entfernung auf weniger als einen Kilometer zu setzen und die Anhäufung des explosives Stoffes zu beschränken.

Verlangt jedoch die Gesetzesgebung eine absolute Zahl, so würden wir mit Berücksichtigung der Quantitäten Dynamit, die eine Fabrik per Tag gewöhnlich erzeugt und mit Hinsicht auf den Ort, der den Anwohner zu gewähren ist, diese Entfernung auf 1 Kilometer festsetzen.

Wir glauben der Sicherheit der Anwohner genügend Rechnung zu tragen, wenn wir die vom Departemente verlangte Zahlentafel in folgender Weise festsetzen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Entfernung</th>
<th>Maximum des Vorraubens</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1000 m</td>
<td>3000 Kilg. Dynamit</td>
</tr>
<tr>
<td>1000 m</td>
<td>1000 Kilg. Dynamit</td>
</tr>
</tbody>
</table>

In allen Fällen dürfen gar keine Vorübungen von Nitroglycerin geduldet werden. Dieses ist sofort in Dynamit zu verwandeln, sobald eine Quantität von höchstens 50 Litern hergestellt worden ist.

III


Die Bedingungen, unter denen die Errichtung gestattet werden darf, sind folgende:

2. Beschränkung der Dynamitvertriebe in demselben Magazin-
gebäude auf 1000—1500 Kilogramm.
3. Entfernung der Magazingebäude von einander auf 20—25 m.
4. Abschöpfung des Magazingebäudes durch Erdwälle, 1 m vom
Gebäude abstehend, 0,5 m Breite auf der Krone, welche den
First des Gebäudes um 0,2 m übertragen soll. Böschungen
von 45°. Entfernung der Magazin 200 m von den Arbeiter-
wohnungen und 100 m von den Fabrikgemälden.
5. Besondere Sicherheitsvorschriften für die Arbeiter.
6. Überwachung der Fabriktion und Untersuchung des Fabri-
körpers durch amtliche Kontrolle.

In Erwägung:

1) Der Staatsrat verweigert dem Herrn Charannes, Brochen
& Comp. die Bewilligung zur Erstellung einer Dynamit-Fabrik auf
den Inseln Riasago, weil diese zu nahe von Ronco und andern
Ortschaften liegt, deren Bewohner in Bezug auf Sicherheit für
Leben und Eigentum gefährdet und weil Privatrechte von Fischern
beeinträchtigt würden; und das vom Großen Rat an unstimmig.
5. Mai abshin erlassene Gesetz betreffend explodirende Stoffe schreibt
vor, dass eine Dynamit-Fabrik wenigstens 5 Kilometer von mensch-
lichen Wohnungen, selbst isolirt, entfernt sein müβe.
2) Es ist richtig, daß die im Artikel 31 der Bundesverfassung
garantierte Handels- und Gewerbefreiheit nicht in dem Umfange
verstanden werden darf, als wäre dabei auf Sicherheit von Personen
und Eigentum nicht geachtet—Recht zu nehmen. Wenn in
dieser Hinsicht von Kantonen sichere Bestimmungen aufgestellt
werden, so liegt hierin keine Verletzung jenes Grundaus.
3) Hinwieder sollen solche sichere Bestimmungen nicht über
das notige Maβ hinausgehen. Im Schlusszusammenlegens des alten
Art. 31 hat ausdrücklich gesagt, daß solche Vorschriften den Grundsatz
der Handels- und Gewerbefreiheit selbst nicht beeinträchtigen dürfen,
um nicht der irregigen Meinung Raum zu geben, daß es in's Belieben
der Kantone gesetz sei, in dieser Materie ganz willkürlich zu ver-
Fahren.
4) Laut vorliegendem Expertengutachten giebt das alige.
Gesetz vom 5. Mai abshin und die vom Staatsrat zur Sicherung
der Bürger gegen die Gefahren der projektierten Fabrik gefährden
Beschluß über das notige Maß hinaus und verstoßen sich des-
halb gegen den Artikel 31 der Bundesverfassung, resp. den Schlußsatz desselben. Unter den n symptom, im Gutachten Ziffer III enthaltenen Bedingungen wird die Verlegung der Dynamit-Fabrik auf die Inseln Brissago als zulässig erscheinen und die Lage sogar als eine vorteilhaft gute geeignet erachtet.

3) Was die Einsprüche privatrechtlicher Natur gegen die Projektionsteile betrifft, so fallen dieselben nicht in die Cognition des Bundesrates,

beschlossen:

1. Der Rekurs ist als begründet erklärt und der Staatsrat von Tesin anverwiesen, den Rekurrenten den Bau der Dynamit-Fabrik auf den Inseln Brissago zu gestatten.


Bern, den 11. August 1875.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

D e r B u n d e s p r ä s i d e n t:

S c h e r e r.

D e r K a n z l e r d e r E i g e n a m e n s c h a f t:

S c h l e s s.


Seiner, Katharina, sind von der

Vorstellung der Justizbehörde, die Polizeiung unter

Verzicht der Haftbefehle und Strickungen.

Lorenz Vuttioni, in Schaff-

Landsmann,

Schweizerisch.

4526

Lorenz Vuttioni, in Schaff-

Landsmann,

Schweizerisch.

4527

Präsident Sach, Amtsrat

Claude Sander, Schaff, Amtsrat

4528

Präsident Sach, Amtsrat

Claude Sander, Schaff, Amtsrat

4528

Sässdiensverfügungen vom 11. August 1875.

Juziz und Metzgerdepartement. Antrag vom G. de

Maigret, acht, Stadtverordnete.

Auf Grund eines Verfahren, der öffentliche Gericht

von Curnier (Franz z. Lii), vom 11. Juni 1875, kommt vor

Privatschaffung einer Ausfahrt, die von der Verwaltungs-

Verfügung, aufgelöst werden, angebrohren in der Ausschreibung

Claude Sander, der Sande.

Auf Antrag wird verfügt:

Weiterführung der Verfahren, befohlen Anerkannung

des Verfahrens und Beauftragung der Justiz behörd

Fürsorgs, Justiz, die Verfolgung von Franz

und der Stellung im Ueberwachen und Nachspritzen der Verfah

vorder der Justizbehörde vom 28. Januar 1875, zur Durchführung.

On August 3.


Unter Befugnis eines Stifts der hannöverschen in
er von mir in Gestalt und Zahlung begehrten
Stiftung und Nr. 40 vom 1. Febr. gesetzt wurde die Anmerkung:
haben ihn, indem die Gesetzgebung eines zu gegen, die demgemäßige
beschränkungsverordnung, die Verwaltung der, die dadurch begeben,
mit dem Claude Gabriel Gyselott, genannter Nieder in

Kurf. Oberh. wird ausgeführt.

Vorbehaltung ist erhoben, dass die Regierung der Stadt
mit der Befugnis, die Stadt zur grundsätzlichen Stiftung der
mit der Stadtverwaltung, und die, die demgemäßige

Im Sitz. v. Lo.

Justiz und Polizeidepartement. Rand vor v. heute.

Mit Befugnis, in der 4. Febr. ist der Generalbevollmächtigte in London
bemäht, dass die Sachverständigen, Gyselott und Octah, über die Verw.
Verpflegung und Vorbehalten und die Stiftung mit der Ganz v. unter vorn
und der Generalbevollmächtigte mit der Stadtverwaltung, und mit
bei der Verpflegung und den Verpflegungen in seinem

Im Departement ist die Stiftung von Neubrand und
Staat beauftragen, für die benachbarten und in dem Geschäfts-
von der Regierung bis 1. Febr. und dazum dem
Staat beauftragen, die Stiftung beauftragen und von der Stiftung
vereinbart verstreut.

Ganz v. Antrag wird unverzüglich ausgeführt.

Vorbehaltung ist erhoben, dass die Generalbevollmäch-
tigte in London zu begünstigen in Anmerkung.

Mit dem Generalbevollmächtigten in London. E.
Präsidentenverfügungen vom 11. August 1875.

Justiz- und Polizeidepartement. Protokollbuch v. heute.

[Text in German]

Ludwig Pech, Anzeige aus Brüssel.

Justiz und Polizeidepartement. Protokollbuch v. 10. des

[Text in German]

Gesuchsanwendung auf die Gefahr dem Pech. des 18. des

[Text in German]

... Johann Tanan ... einen Anwärterkreis zu besuchen. Die Mittheilung zeigt, wie es sich mit diesen Angelegenheiten verhält, von der genannten Frau Tanan in Bremersdorf (Pomerania) befaßt.

... Er ist bestellt, die Angelegenheit des Weißen zu untersuchen und besprechung den angeordneten Tag in der weißen Grundherrschaft ... 1873 ist der Gutshof von ... 1874 ... die Grundherrschaft ...

An die öffentliche Grundherrschaft.

4534

Petit Grundherrschaft,
Benjamin B. Adlers,
Grundherrschaft.

4535

Müller, kurz vor 10. 5. überreichte die Familie von Paa,
von internen 9. Mai belastet, PV 291, gesundheitlich erhebenden
seiner Grabung in Paa, Adlers, über den Tod ihres Sohn,
Familier Prada, ohne Nachbarschaft...

An Familie.

4536

Otto, kurz vor 10. 5. überreichte den Grundherrschaften des 24.
Adlers, Adlers, PV 4271, betreffend die Benützung der [...]}

An Gemeinde.
Präsidentverfügungen vom 11. August 1875.


Der Vorsitzende bestätigt die Erörterungen mit der Stellvertreter des Gerichts in S. Peterburg.

Am Raum.


Am Raum.

Die Regierung der Fabriks- und Baumgartens befiehlt die Anordnung von Marken in S. Peterburg.

Die Regierung der Fabriks- und Baumgartens beauftragt den Vorsitzenden des Gerichts in S. Peterburg, die Anordnung von Marken in S. Peterburg.
Präsidentenverordnungen vom 11. August 1875.

Der Kanzler, Herrn Professor Dr. R. Hartmann, zu grüßen, habe in Mitteilung der von ihm vorgelegten Antragsteller seinen Antrag erhoben, dass die Gemeinde erlaubt, die Gemeindeversammlung zur Bestätigung der Antragsteller zu vertreten. Erlaubt:

An den Generalkonsul in Washington.


An den Konsul in Odessa. 6.

S. H. Krieger, in Kopenhagen, in Kopenhagen, über

Die Digitalisierung der Bundesratsprotokolle erfolgte mit Unterstützung der Credit Suisse Group und der Alfred Escher-Stiftung Zürich.

La digitalisation des procès-verbaux du Conseil fédéral a été réalisée grâce au soutien du Crédit Suisse Group et de la Fondation Alfred Escher de Zürich.

La digitalizzazione dei verbali del Consiglio federale è stata realizzata grazie al sostegno del Credit Suisse Group e della Fondazione Alfred Escher di Zurigo.